



Presse- mitteilung

PRESESPRECHER Tobias Schmidt
HAUSANSCHRIFT Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn
TEL +49 (0) 228 619 - 1945
FAX +49 (0) 228 619 - 1829
INTERNET www.bundesversicherungsamt.de
E-MAIL presse@bva.de

DATUM 4. Dezember 2014
SEITEN 1 von 1
NUMMER 7 / 2014
SPERRFRIST Keine

Krankenkassenbeiträge:

Beitragsbelastung wird 2015 im Durchschnitt leicht unterhalb von 15,5 % liegen

Präsident des Bundesversicherungsamtes gegen Tankstellenwettbewerb der Gesetzlichen Krankenkassen

Der Präsident des Bundesversicherungsamtes in Bonn, Dr. Maximilian Gaßner, geht nach einer ersten Einschätzung davon aus, dass die meisten Versicherten der bundesunmittelbaren gesetzlichen Krankenkassen zu dem ab 2015 geltenden allgemeinen Beitragssatz von 14,6 % mit einem Zusatzbeitragssatz von 0,9 % rechnen müssen. Bei vielen Krankenkassen wird der Zusatzbeitragssatz aber auch geringer ausfallen können. „Voraussichtlich werden auch einige Krankenkassen mehr als 0,9 % nehmen müssen“, betonte Dr. Gaßner. Im Durchschnitt erwarte er für das neue Jahr eine Beitragssatzbelastung, die leicht unterhalb des derzeitigen Beitragssatzes von 15,5 % liegen wird.

Dr. Gaßner warnte jedoch erneut davor, einen Krankenkassenwechsel allein von der Höhe der Zusatzbeitragssätze abhängig zu machen: „Man darf bei den jetzigen Zahlen nicht vergessen, dass sehr viele Zusatzbeitragssätze der Krankenkassen über die teilweise gut gefüllten Rücklagen subventioniert werden. Dies bedeutet, dass sich das Bild in Folge der Ausgabendynamik in den nächsten Jahren ändern und vor allem verschieben wird.“

Für rechtlich zwar zulässig, aber wettbewerblich verfehlt, hält Dr. Gaßner die Festlegung eines Zusatzbeitragssatzes auf der zweiten Stelle nach dem Komma: „Dies fördert den reinen Preiswettbewerb wie an der Tankstelle. Gerade diesen wollte der Gesetzgeber mit der Einführung des prozentualen Zusatzbeitrages verhindern.“